



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

mb - Michael Bergmann - 97298

bla - Manfred Blasczyk - 93132

bu - Michael Buch - 93134

fri - Michael Frisch - 93115

jäk - Kerstin Jäckel - 93131

vm - Valentina Meissner - 93111

mun - Angela Munkert - 97018

pau - Volker Paulat - 93101

arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Earth Hour 2015: Düsseldorf macht mit**

**An markanten Gebäuden gehen am Samstag, 28. März, 20.30 Uhr  
für eine Stunde die Lichter aus/Zeichen für den Klimaschutz**

Als Zeichen für den Klimaschutz gehen am Samstagabend, 28. März, an vielen markanten Gebäuden in Düsseldorf die Lichter aus. Die Landeshauptstadt beteiligt sich dadurch an der Aktion "Earth Hour 2015". Im vergangenen Jahr machten mehr als 7.000 Kommunen in 162 Ländern bei der Aktion mit.

Um 20.30 Uhr geht für eine Stunde die Außenbeleuchtung von Tonhalle, Lambertuskirche, Schlossturm und Rathaus aus. Auch andere historische Gebäude, wie die Kaiserpfalz oder die angestrahlten Bäume der Königsallee, sind Teil der Aktion. Straßen- und Gehwegbeleuchtungen bleiben aus Gründen der Verkehrssicherheit an. Auf Initiative der Stadt beteiligen sich außerdem: Eon, der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (Beleuchtung Bezirksregierung), das "Ufer 8" (Rathausufer 8), der Rheinturm, das Arbeitsministerium, der Landtag NRW, das Stadttor, das Sign!, das Colorium, die Stadtwerke Düsseldorf AG mit den Atrien Höherweg, das Hochhaus GAP 15, das LVA-Hochhaus der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, der Hauptsitz der Provinzialversicherung Rheinland und der Vodafone-Campus in Heerdt.

Oberbürgermeister Thomas Geisel erläutert, warum sich die Landeshauptstadt bei der Earth Hour engagiert: "Bis zum Jahr 2050 soll Düsseldorf klimaneutral werden. Jede Düsseldorferin und jeder Düsseldorfer werden dann im Schnitt nur noch für rund zwei Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid pro Jahr und Kopf verantwortlich sein. Das ist weniger als ein Viertel des heutigen Wertes. Ambitionierte Klimaziele brauchen viele Helfer – so wie bei der Earth Hour sind alle aufgerufen, sich zu beteiligen."



- 2 -

Eine Auswahl von Fotos, die die Earth Hour 2015 dokumentieren, veröffentlicht das Umweltamt im Anschluss auf [www.duesseldorf.de/umweltamt](http://www.duesseldorf.de/umweltamt). Wer seine Fotos unentgeltlich zur Verfügung stellen möchte, wird gebeten sie an [klimaschutz@duesseldorf.de](mailto:klimaschutz@duesseldorf.de) zu senden (maximale Anlagegröße: 10 MB).

Alle sind zudem aufgerufen sich mit eigenen Beiträgen zu beteiligen. Unter [www.wwf.de/earth-hour-2015](http://www.wwf.de/earth-hour-2015) kann die Teilnahme registriert werden. Wer sich über den Klima- und Umweltschutz in der Landeshauptstadt informieren möchte, findet umfassende Inhalte auf den Internetseiten [www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz](http://www.duesseldorf.de/umweltamt/klimaschutz).

### **Hintergrund "Earth Hour"**

Die Umweltorganisation "World Wide Fund For Nature" (WWF) führt seit 2007 jährlich wiederkehrend an einem Tag des Jahres die weltweite "Earth Hour" durch. An der achten "Earth Hour 2014" beteiligten sich mehr als 7.000 Städte in 162 Ländern. In Deutschland machten 163 Kommunen mit. Auf Samoa ging das Licht zuerst aus. Dort wurde es nach deutscher Zeit bereits um 7.30 Uhr am Samstagmorgen dunkel. Tahiti war als letztes dran. Der Eiffelturm in Paris versank für eine Stunde in Dunkelheit, genauso wie die Pyramiden von Gizeh, das Empire State Building in New York, der Kreml in Moskau, die Hagia Sophia in Istanbul, die Tower Bridge in London oder der Burj Khalifa in Dubai. Sogar auf der Raumstation ISS ging für eine Stunde das Licht aus.

(pau)